

Dehnberger feiern in familiärer Atmosphäre

Jubiläum Das Dehnberger Hof Theater zelebriert sein 50-jähriges Bestehen mit einem Festakt und geladenen Gästen.



Macher und Musiker gemeinsam auf der Bühne des DHT (von links): Regisseur Marcus Everding, DHT-Gründer Wolfgang Riedelbauch, künstlerische Leiterin Brigitte Schürmann, Theaterdirektor Ralf Weiß und das Norbert-Nagel-Trio. Foto: Vinzenz R. Dorn

Dehnberg – Die Strahlkraft und Bedeutung des Dehnberger Hof Theaters (DHT) für die Region hätte sich gut an der Gästeliste der Jubiläumsfeier ablesen lassen können, so sie denn öffentlich geworden wäre. Theaterdirektor Ralf Weiß verzichtete wohlweislich zu Beginn darauf, die anwesenden Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und gesellschaftlichen Institutionen namentlich anzusprechen; er hätte um die 150 Personen einzeln begrüßen müssen.

Die Zeit nutzte er lieber, um anhand von Menschen, denen er im Lauf seiner 38-jährigen Tätigkeit in Dehnberg begegnet ist, auf charmante Weise die wichtigsten Stationen des Theaters von 1976 bis heute vorzustellen und auch einen kleinen Blick in die Zukunft zu werfen.

Die Laudatio von Regisseur und Autor Marcus Everding stellte die professionelle und zugleich warmherzige, familiäre Atmosphäre der Kultureinrichtung heraus. Folgerichtig fasste er Anwesende, Personal und sich selbst kurzerhand als „wir Dehnberger“ zusammen. Dem Ausspruch „Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen“ des früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt hielt er entgegen, dass „wir Trautmäntzer der Bühne von Visionen leben“, und hier im DHT seien von Anfang an Visionen umgesetzt worden.

Ein fiktives Treffen mit Goethe

Das sei in erster Linie dem Gründer Wolfgang Riedelbauch und seinem Nachfolger Ralf Weiß zu verdanken, zu einem Gutteil aber auch dem Gemeinschaftssinn aller hier Beschäftigten. In einem köstlichen fiktiven Dialog ließ Everding kabarettreif gar Goethe auf Riedelbauch und Weiß treffen, weil sich der Kut-scher bei der Rückreise von Italien glatt nach Dehnberg verfahren hat.

Der hohe Respekt vor den kulturellen Verdiensten des Theaters, die Wertschätzung der vielfältigen Aktionen insbesondere in Schulen und Kindergärten und das freundliche und aufmerksame Personal waren dementsprechend auch die Schwerpunkte der Grußworte von Bezirks-tagspräsident Peter Daniel Forster, Landrat Armin Kroder und Laufs Bürgermeister Thomas Lang.

Spannend, unterhaltsam, menschlich – diese drei markanten Dimensionen des DHT kennzeichneten die Erinnerungen der künstlerischen Leiterin Brigitte Schürmann, die auch an kleine spezielle Eigenheiten von Riedelbauch und Weiß erinnerte. Das Schauspiel-Ensemble zeigte ein temporeiches Video über Leben und Arbeiten im „Theater auf dem Land“.

Für das kongeniale musikalische Flair rund um den Festakt sorgte das Trio um Norbert Nagel mit temperamentvollen Intermezzi aus Klassik, Jazz und Weltmusik.

Beim anschließenden kulinarischen Ausklang fanden sich die Gäste in kleineren Gruppen zusammen und erinnerten sich in lebhaften Gesprächen an ihre Erfahrungen mit dem DHT. Vinzenz R. Dorn
